

37  
11. Oktober 1940.

Herrn

Professor Dr. B. S c h m e i d l e r

München 59

Groß Friedrichsburgerstr. 21

Lieber Herr Kollege Steagel!  
Lieber Herr Kollege Schmeidler!

Mit der Übersendung der Durchschläge meines Briefes und Entwurfs an S c h m i d t und H e n d e l - Verlag danke ich Ihnen vielmals für Ihren Brief. Daß Sie mir in Ihrem Schreiben an Hendel sekundierten, wird sich hoffentlich gut auswirken. In einem Punkte stimme ich Ihnen nicht zu. Durch eine Zurückstellung der Einzelausgabe bei den Verhandlungen würde nämlich dem Hauptziel, das ich zu verfolgen habe, nicht gedient sein, da ich, wenn der einzige Trumpf ausgespielt ist, nachher gewiß kein Entgegenkommen mehr finden würde. Der Verlag wird ja aber wohl aus meinem Schreiben entnommen haben, wie er sich einstellen muß, wenn er mit dem

35  
8. Oktober 1940.

54/140  
An den F.W. Hendel - Verlag

Naunhof bei Leipzig  
Schillerstr. 18

Sehr verehrlicher Verlag!

Zusätzlich erlaube ich mir, daß in dem Ihnen übersandten Vertragsentwurf Von Ihrem Rechtsanwalt <sup>Herr</sup> Dr. Ernst Schmidt erhielt ich unter dem 5. d. Mts. auf mein Schreiben vom 19. September d. J. eingehende Darlegungen. Von meiner Antwort und dem ihr beigelegten Verlagsentwurf, die sich ja vor allem auch an Sie selbst wenden, lasse ich Ihnen hierbei Abschrift zugehen.

Heil Hitler!

Heil Hitler!

Anlagen.